



## Jugendgästehaus Kettelerheim

**Leitung:** Markus Bentele  
**Adresse:** Bismarckstraße 71, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 91 99 3-0  
**E-Mail:** kettelerheim@caritas-karlsruhe.de  
**Finanzierung:** über Tagessätze der Gäste/Auszubildenden, Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg, Innungen, Ausbildungsbetriebe, Landesjugendplan Baden-Württemberg, Jugendgewaltprävention der Stadt Karlsruhe und Caritas-Mittel

Das Kettelerheim wurde 1949 als Lehrlingswohnheim vom Heimstattwerk Karlsruhe e.V. errichtet. Seit dem 01.04.2013 befindet sich das heutige Jugendgästehaus (JGH) in der Trägerschaft des Caritasverbandes Karlsruhe e.V..

### 1. Arbeitsschwerpunkte

Unser Angebot richtet sich vor allem an junge Menschen, die...

- im Rahmen ihrer dualen Ausbildung fernab vom Wohnort Blockschulunterricht an Karlsruher Berufsschulen besuchen müssen.
- als Teil der betrieblichen Ausbildung berufsspezifische Lehrgänge außerhalb der Ausbildungsstätte - als überbetriebliche Unterweisung - besuchen
- sich ausbildungsbedingt vorübergehend in Karlsruhe aufhalten

Bei freien Kapazitäten nehmen wir gerne auch andere Gruppen auf.

Unser Angebot umfasst die Unterbringung, Verpflegung und pädagogische Betreuung der Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Die Gäste sollen sich „Auswärts Zuhause“ fühlen und sich voll auf ihre schulischen und beruflichen Anforderungen konzentrieren können.



**Markus Bentele**

Das JGH Kettelerheim beschäftigt derzeit 18 Mitarbeiter\*innen mit insgesamt 9,35 Stellendeputaten. Die Deputate teilen sich wie folgt auf:

- 1,45 für Leitung/Verwaltung
- 2,30 für pädagogische Betreuung und Nachtbereitschaft (inkl. Anerkennungspraktikantin)
- 4,70 für Hauswirtschaft und Reinigung (inkl. Auszubildender)
- 0,90 für Haustechnik

Hinzu kommen 0,25% für die Abteilungsleitung Jugendwohnen und 0,50% im Projekt „Unterstützung von Migrant\*innen in Ausbildung“

## 2. Aktuelle Situation im Jugendgästehaus Kettelerheim:

### Wohnen:

Das JGH Kettelerheim hat eine Betriebserlaubnis für 80 Wohnheimplätze in 38 Doppel- und Mehrbettzimmern. Ein Großteil der Zimmer ist mit eigenen Sanitärräumen ausgestattet. Zum Angebot gehören auch kostenloses W-LAN und eine Teeküche. Für Sportbegeisterte gibt es einen Tischtennisraum, Billard, Darts, Boxsäcke und einen Fitnessraum. Im Lernzimmer kann sich jeder ungestört für die Schule vorbereiten.

### Verpflegung

Wir bieten von Montag bis Freitag Vollverpflegung. Über die hauseigene Küche werden die Mahlzeiten frisch zubereitet und auf ein ausgewogenes Ernährungsangebot geachtet. Mit flexiblen Essenszeiten versuchen wir auf die unterschiedlichen Bedarfe unserer Gäste einzugehen. Vom reichhaltigen Frühstücksangebot kann jeder ein Lunchpaket für die Schule oder den Betrieb mitnehmen.

Wasser- und Saftspender, sowie ein Warmgetränkeautomat stehen tagsüber kostenlos zur Verfügung.

Unserem Haus wurde 2018 erneut das Karlsruher Hygienesiegel verliehen.

### Auswärts Zuhause

Wir wollen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Deren Anliegen und Bedürfnisse stehen bei uns im Vordergrund. Gleichzeitig wollen wir sie bei Ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Die sozialpädagogische Begleitung setzt an den Stärken und Kompetenzen der jungen Menschen an. Wir fördern und unterstützen soziales, berufliches und außerschulisches Lernen. Freizeit- und Bildungsangebote ergänzen unser Betreuungsangebot.

Wir halten uns verbindlich an die Qualitätsstandards von „Auswärts Zuhause“. Das Qualitätssiegel dafür wurde uns 2018 wieder verliehen.

Im Rahmen der aktiven **Freizeitgestaltung** für unsere Gäste haben wir 2018 wieder mehrere gruppenübergreifende und integrative Projekte angeboten. Insbesondere:

- ✓ 4 Termine im Hochseilgarten bzw. in der Kletterhalle (gefördert über den Landesjugendplan)
- ✓ diverse Sportangebote wie Longboard- und Slacklinekurs (gefördert über den Landesjugendplan)
- ✓ 1 Kunstprojekt (gefördert über den Landesjugendplan)
- ✓ 1 Graffiti-Projekt (gefördert über die Jugendgewaltprävention der Stadt Karlsruhe)
- ✓ Theater- und Kinobesuche
- ✓ Drogenprävention



### 3. Rückblick auf das Jahr 2018

- Im März führten wir eine ausführliche Mitarbeiterbefragung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz durch. Mit den Ergebnissen wird weiter an Möglichkeiten zur Reduzierung von Belastungen gearbeitet.
- Das Jugendgästehaus Kettelerheim erhielt im Jahr 2018 die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb in der Hauswirtschaft und zwei Mitarbeiterinnen haben sich als Ausbilderinnen qualifiziert. Seit September bilden wir erstmals eine Hauswirtschafterin aus.
- Seit 15.10.18 verstärkt eine Anerkennungspraktikantin im Rahmen der Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin das Team der Betreuung.
- Im Speisesaal wurde die Anrichte für Frühstücksbuffet, Getränkeautomaten etc. von einem Schreiner neu gestaltet. Das wertet unser Angebot nicht nur optisch auf, sondern erleichtert auch die Arbeitsabläufe.
- Die Kooperation mit der Firma SAGE im Rahmen des Corporate Social Responsibility (CSR)



wurde fortgeführt. In 3 Einsätzen „peppten“ die Mitarbeiter\*innen von SAGE unseren Innenhof auf, brachten einen Fahrradaufhänger an, pflegten Beete und Bäume und errichteten ein Hochbeet.

- Mit einem Graffiti-Projekt im Rahmen der Gewaltprävention konnten wir die Mauer zum Nachbargrundstück neu gestalten. Unter professioneller Anleitung von Farbschall e.V. entwarfen einige unserer Gäste dazu ein passendes Motiv und besprühten die Mauer. Über zwei Tage hinweg entstand so ein tolles Kunstwerk und unsere Gäste hatten die Möglichkeit sich in einem anderen Kontext besser kennenzulernen.
- Während der Schulzeiten ist die Nachfrage nach Jugendwohnen unvermindert hoch und steigt durch neue Berufsgruppen in Karlsruhe, sodass wir Wartelisten führen oder sogar Anfragen ablehnen müssen.

### 4. Was uns im Jahr 2018 besonders aufgefallen ist...

- Die Jugendwohnheime in Karlsruhe stoßen zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Eine sinnvolle regionale Schulentwicklung (hier: Planung von Berufsschulclassen und -standorten) muss unter Beteiligung des Jugendwohnens und auf der Grundlage einer seriösen Bedarfsplanung landesweit stattfinden. In Karlsruhe wurde zumindest ein erster Schritt in diese Richtung gemacht.
- Die Zahl der Flüchtlinge, die regulär in einer dualen Ausbildung sind und während des Blockschulunterrichts in Karlsruhe im Jugendgästehaus übernachten, nimmt weiter zu. Für den erhöhten Betreuungsbedarf haben wir seit 15.01.18 eine 50%-Projektstelle über den Bischofsfonds.
- Investition in Ausbildung lohnt sich, steigert die Qualität und trägt zur Fachkräftesicherung bei.

## 5. Das Wichtigste zusammengefasst:

- Jugendwohnen mit pädagogischen Fachkräften in der Betreuung ist sehr gefragt und für Auszubildende mit Unterkunftsbedarf ein enorm wichtiger Baustein für das Gelingen der Ausbildung.
- Wir müssen zur Fachkräftesicherung in Ausbildung investieren und tun es auch (aktuell Auszubildende in der Betreuung und in der Hauswirtschaft).
- Um mittel- und langfristig weiterhin ein zeitgemäßes und bedarfsdeckendes Angebot „Jugendwohnen“ vorhalten zu können, benötigen wir dringend ein Grundstück für einen Ersatzneubau oder als zweite Option eine Ausweichimmobilie, um zumindest sanieren zu können.

Markus Bentele und Claudia Raica

